

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
VI = Violine; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A Autographe Partitur, Stichvorlage für E. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 22144 (aus dem Besitz von Alfred Cortot). Reinschrift mit mehreren, zum Teil umfangreicheren Streichungen, aber kaum Korrekturen. Deutlichere Überarbeitungsspuren lediglich am Ende des Kopfsatzes. In zweiter Bearbeitungsschicht etliche Eintragungen und Vermerke des Notenstechers der Firma Charles Douin. 3 Hefte aus 8 + 6 + 6 paginierten Doppelblättern sowie einem eingelegten Blatt nach fol. 5v des 1. Hefts und einem eingelegten Doppelblatt nach fol. 11v des 3. Hefts. Hochformat, je 16 bzw. 18 Notenzeilen pro Seite. Auf fol. 1r, 2r und 2v des 1. Hefts sowie fol. 1v und 14v des 3. Hefts Monogramm-Stempel (CA) von Alfred Cortot. Satz I umfasst 30 in Tinte beschriebene Seiten. Titel von fremder Hand: *2^e Sonate | I*. Innentitel von fremder Hand: *II^e Sonate | P^{no} et Violon | G. FAURÉ | MS. AUT.* – Satz II umfasst 15 in Tinte beschriebene Seiten. Vermutlich autographe Titel: *II | 2^e Sonate | pour piano et violon. Andante.* – Satz III umfasst 24 in Tinte beschriebene Seiten. Titel von fremder Hand: *Fauré Sonate V^{ln} et P^o | fin | Manuscrit autographe de G. Fauré | 1917*. Innentitel von fremder Hand: *G. Fauré 2^e Sonate P^o et V^{ln} – Final Suite.*
- A_{VI} Autographe und A beigelegte Violinstimme von Satz I. Zwei hochformatige, nicht-paginier-

te Doppelblätter à 12 Notenzeilen. Auf fol. 1v Monogramm-Stempel von Alfred Cortot. Titel von fremder Hand: *Violon | Allegro | I. 6* in Tinte beschriebene Seiten in Reinschrift mit einer Streichung (fol. 3v), mit Korrekturen am Schluss sowie mehreren Aufführungseintragungen (von Lucien Capet?) und Notizen des Notenstechers. Am Ende autographe Vermerk: *consulter la partie avec le piano.*

- E₁ Erstaussgabe der Partitur. Paris, Durand & Fils, Plattennummer „D. & F. 9500“, erschienen 1917. Einband und identisches Titelblatt mit Zierwerk im Art déco-Stil, Titel: *2^{ème} SONATE | pour | VIOLON & PIANO | PAR | Gabriel FAURÉ | OP. 118 [sic] | [Monogramm:] FG | Prix net: 8 fr. | Paris, A. DURAND & FILS, Éditeurs | DURAND & Cie | 4, Place de la Madeleine | Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, de reproduction et d'arrangement réservés | IMP. MOUNOT, NICOLAS – PARIS.* Innentitel mit Widmung: [stilisierte Krone] | *A SA MAJESTÉ ELISABETH | Reine des Belges.* Notentext S. 1–44. Verwendete Exemplare: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol. Vm9.1324, mit Dépôt-légal-Stempel und aufgedruckter Jahreszahl 1917; Genf, Bibliothèque du Conservatoire de musique, Signatur Ah 1859/ii (Erwerbung ca. 1922).
- E_{1VI} In E₁ beigelegte Violinstimme. Notentext S. 2–11.
- E_K Exemplar von E₁ (einschließlich E_{1VI}) mit Korrektur eintragungen in Blaustift von Lucien Garban; benutzt wurde ein Vorzugsexemplar mit besonders dickem Papier. Bakersfield, California State University, Walter W. Stiern Library, Lucien Garban Collection, Inventarnummer 661. Auf dem Innentitel nur Aufschrift

corrections, ohne Datierung oder Signierung.

- E₂ 2. Auflage von E₁ mit korrigierter Opuszahl, einigen Korrekturen und Änderungen im Notentext (siehe *Zur Edition*). Titel mit veränderter Druckereiangabe: *IMP. A. MOUNOT – PARIS*. Erschienen nicht vor 1922, möglicherweise erst postum. Verwendetes Exemplar: Paris, Médiathèque musicale Mahler, Fonds Guillaume de Lallemand (Erwerbung ca. 1924/25).
- E_{2VI} In E₂ beigelegte Violinstimme mit korrigierter Opuszahl und Korrektur der Vorzeichnung S. 11 (Satz III, T 253–269).
- E_N Nachdruck von E₂ mit weiteren Korrekturen und Änderungen (Auflage und Datierung nicht näher bestimmbar, wahrscheinlich aber erst postum erschienen). Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus. pr. 40285 (Auflage 1947).
- E_{NVI} In E_N beigelegte Violinstimme.
- E = E₁ + E₂ + E_N
E_{VI} = E_{1VI} + E_{2VI} + E_{NVI}

Zur Edition

Unsere Edition legt für den Klavierpart die Erstaussgabe der Partitur (E₁) und für den Violinpart die dort beigelegte Violinstimme (E_{1VI}) zugrunde. Diese spätestens im Oktober 1917 – also rechtzeitig vor der Uraufführung der Sonate – veröffentlichte Ausgabe (vgl. *Vorwort*) wurde vom Komponisten eingehend redigiert, weshalb sie als autorisiert und damit als Hauptquelle gelten kann. Die Titelei enthält versehentlich die falsche Opuszahl 118, am Beginn des eigentlichen Notentextes von E und E_{VI} steht jedoch die korrekte Opuszahl 108. Die fehlerhafte Opuszahl geht vermutlich auf den Komponisten selbst zurück, denn die Angabe *op. 118* findet sich bereits in der Überschrift zu Satz I in dem als Stichvorlage dienenden Autograph (A). Das Autograph ist als sorgfältige Reinschrift des bereits vollständig auskomponierten Werks angelegt.

Daher erlauben die (zumeist kürzeren) Streichungen in A weder Rückschlüsse auf den Kompositionsprozess, noch sind sie als Überarbeitungsspuren im engeren Sinne zu werten. Vielmehr sind sie offensichtlich Ergebnis der Korrekturen von Kopier- und Schreibfehlern, die bei der Abschrift von einem verschollenen Arbeitsmanuskript oder von den entsprechenden Skizzen und Entwürfen anfielen. Ausnahmen bilden hier lediglich die Schlusstakte des Kopfsatzes sowie das Ende (T 264 ff.) des Finalsatzes. Denn während Fauré im *Allegro non troppo* in A Repetitionen des Schlussakkords zugunsten einer knapperen Formulierung des Endes strich, findet sich am Ende des Final in A eine vorläufige Version, die später geändert worden sein muss.

Keine Rolle für die Edition spielte das erhaltene Fragment eines bereits erstaunlich sauber, konsistent und zusammenhängend niedergeschriebenen Arbeitsmanuskriptes zum 3. Satz, das Faurés Sohn Philippe Fauré-Fremiet dem Violinisten Jacques Thibaud vermachte (London, British Library, Signatur Deposit 1998/04, vormals O. W. Neighbour Collection; Zueignung auf fol. 1^r: *Offert à Jacques Thibaud | ce fragment d'un manuscrit | de travail – de „sa“ sonate – | En affectueuse admiration | Ph. Fauré-Fremiet*, Datierung von fremder Hand: 29 mai 1946). Die Handschrift, ursprünglich möglicherweise Teil einer vollständigen Frühfassung des Final, umfasst drei Einzel- und ein Doppelblatt à 20 Notenzeilen, jeweils nur auf der Vorderseite beschrieben; sie enthält T 1–50 (fol. 1r–4r) und 84–87 (fol. 5r) des Schlusssatzes.

Die erwähnten Änderungen gegenüber A wurden offenbar im Zuge von Fahnenkorrekturen vorgenommen, die allerdings nicht erhalten sind. Erst in diesem Stadium der Drucklegung fügte der Komponist Dynamik-, Agogik- und Phrasierungsangaben in den Notentext ein, da diese in A bis auf sehr wenige (lediglich Grundtendenzen markierende) Ausnahmen noch nicht definitiv festgelegt und dort daher fast immer ausgespart waren. Am oberen Rand von A_{V1} wurde entsprechend für den Notenste-

cher notiert: *Ne pas mettre les liaisons, ne laisser que les syncopes* (Nicht die Bögen setzen, nur die Synkopen – gemeint: Überbindungen – lassen). Ebenso wurden nun erst die Saitenbezeichnungen der Violine für E_{V1} (3^e corde etc.) sowie die mutmaßlich von einem befreundeten Geiger (möglicherweise von Lucien Capet) stammenden und daher nicht in unsere Ausgabe übernommenen Fingersätze und Strichzeichnungen integriert. Gerade im Hinblick auf Spiel- und Vortragsanweisungen müssen folglich E und E_{V1} als maßgeblich gelten, sodass A und A_{V1} als Nebenquellen nur in solchen Fällen als Korrektiv hinzugezogen wurden, in denen die Lesarten von E und/oder E_{V1} offensichtlich fehlerhaft, inkonsequent oder unvollständig sind.

Signifikant sind die Veränderungen in E₂, wo neben der falschen Opuszahl einige Stichfehler korrigiert wurden, darüber hinaus aber auch mehrere Modifikationen des Notentexts hervorstechen. Sämtliche dieser Korrekturen und Änderungen basieren auf Eintragungen in ein Korrektorexemplar von E₁ (= E_K), die von der Hand Lucien Garbans (1877–1959) stammen. Garban war seit 1915/16 als Korrektor im Verlag Durand tätig, für den er auch zahlreiche Bearbeitungen anfertigte. Die in E_K vorgenommenen Veränderungen gehen möglicherweise zwar nicht auf Fauré selbst zurück, sondern auf Alfred Cortot, den Pianisten der Uraufführung, Fauré-Intimus und Erben der autographen Stichvorlage. Da sie jedoch durch einen Verlagsmitarbeiter, der seinerzeit als überaus korrekt und zuverlässig galt, eingetragen wurden, darf man vermuten, dass sie von Fauré zumindest passiv autorisiert worden sind. Sie wurden daher – unabhängig von der anhand der Erwerbungszeiten der eingesehenen Exemplare von E₁/E₂ nur ungenau auf den Zeitraum zwischen 1922 und 1925 bestimmbaren Datierung von E₂ – in den Notentext aufgenommen und in den *Einzelbemerkungen* nachgewiesen.

In späteren Nachdrucken (E_N) wurden neben weiteren Korrekturen (im Wesentlichen die Ergänzung fehlender

Vorzeichen) zwei neuerliche, markante Veränderungen (Satz III, T 29 und 148) vorgenommen. Ihre Herkunft und Autorisierung sind unklar; daher erscheinen sie, zumal sie frühestens in der 3., wahrscheinlich erst postum erschienenen Auflage berücksichtigt werden konnten, in vorliegender Ausgabe nur in Fußnoten. Nur am Rande sei vermerkt, dass 1929 bei Durand eine Bearbeitung des Andante für Klavier zu zwei Händen von Gustave Samazeuilh erschien.

Runde Klammern kennzeichnen Zusätze des Herausgebers. Offensichtliche Versehen wurden stillschweigend korrigiert, die in den Quellen nicht konsequente Bogensetzung bei Aufeinanderfolge von Halte- und Legatobogen vereinheitlicht.

Einzelbemerkungen

I Allegro non troppo

- 21, 24 VI: In A_{V1} Bogen 1.–2. Note.
 27 VI: In A_{V1} *sempre f* statt *f*, in A, E_{V1} ohne *f*, Edition gemäß E.
 40 VI: In E_{V1} Beginn des < schon auf Zz 1, Edition gemäß E.
 43 Klav o: In A, E versehentlich 1. Note der Oberstimme ♩ statt ♩
 VI: In E_{V1} fehlt Bogen 1.–2. Note.
 44 VI: In A_{V1} 3^e corde (notiert als „III^e corde“) erst in 2. Hälfte T 45.
 50 Klav o: In A, E₁ 3. Note *eis*¹, in E₂ zu *fis*¹ (s. VI) geändert, in T 114 vermutlich Änderung vergessen.
 52: In A und A_{V1} *poco a poco cresc.* erst ab T 54.
 57 VI: In E, E_{V1} 1. Oktave ohne >, Edition gleicht an Parallelstelle T 65 an.
 58 VI: In A_{V1}, E_{V1} letzte Note ohne Unteroktave *d*¹.
 60 VI: In A, E fehlt Staccatopunkt zu 1. Note, in E_{V1} versehentlich Staccatopunkt zu 2. Note.
 62 VI: In A, E letzte Note ohne > .
 67 VI: In A, E 2. Note ohne Staccatopunkt.
 69 Klav: In A >> in T 68 statt 69.
 71 f. VI: In E Beginn des << bzw. >> bereits bei 2. Note des jeweiligen Takts.
 77–80 VI: Dynamikbezeichnungen nur in E.

- 81 VI: In E Beginn des \succ schon bei 3. Note analog zu Klav.
 88 VI: *f* nur in E.
 92: In E *f* statt *sempre f*, Edition gemäß A, E_{V1}; vgl. auch T 95.
 94 VI: In A_{V1} Bogen 2.–3. statt 1.–3. Note.
 95: In A, A_{V1}, E_{V1} ohne *sempre f*.
 102 f. VI: Tenutostrich jeweils zu letzter Note nur in E_{V1}.
 104 VI: In A ohne Dynamikbezeichnung, in A_{V1} nur *p* ohne *dolce tranquillo*, in E nur *dolce tranquillo* ohne *p*.
 112 VI: In E \ll erst ab 2. Note.
 114 Klav o: In A, E 3. Note *eis*¹, vgl. aber Änderung in T 50.
 122 VI: In E \succ bereits ab 1. Note.
 124 Klav u: In E₁ fehlt \natural vor *dis*, in E₂ ergänzt.
 126 VI: Bogen 1.–2. Note nur in E_{V1}.
 130, 134, 138 VI: In E *mf* bzw. *un poco più f* erst auf Zz 1 von T 131, 135 bzw. 139.
 140 VI: In A_{V1} *cresc.* zu Taktbeginn.
 145 VI: *molto* nur in E_{V1}.
 146 Klav u: In E₁ fehlt \natural vor *cis*¹, in E₂ korrigiert.
 147 VI: \succ auf 1. Note nur in E_{V1}.
 154 Klav u: \natural vor *cis*¹ nur in E_N.
 156 VI: *cresc.* nur in E_{V1}.
 160 VI: \succ zu 3. Note nur in E_{V1}.
 164 VI: In E Beginn des \ll erst bei letzter Note.
 165 VI: In E \succ von 1.–2. statt 2.–3. Note.
 166 VI: \succ auf 1. Note nur in E, vgl. auch analoge Stellen.
 171 VI: \succ auf 4. Note nur in E_{V1}.
 173 VI: *cresc.* nur in E.
 176 f. VI: In E Beginn des \ll bereits jeweils bei 4. Note.
 177 VI: *sempre cresc.* nur in E.
 179 VI: Tenuto zu 4. Note nur in E.
 Klav u: In A, E \flat vor 5. Note *e*¹, offenbar irrtümlich für \natural (siehe \flat bereits vor 2. Note *e*¹ sowie sonst fehlendes \natural vor 11. Note *e*¹).
 183 Klav o: In A, E₁ fehlen \sharp vor *dis*¹ und letzter Note *dis*², in E₂ ergänzt.
 192 Klav: Alle Vorzeichen Zz 10–12 nur in E_N.
 194 VI: *mf* nur in E_N.
 196, 200 Klav u: In A, E₁ nur Oberoktavnoten, in E₂ Unteroktavnoten ergänzt.

- 197 Klav: In E_N *p subito* zu Taktbeginn ergänzt.
 200 VI: In E Beginn des \ll bereits bei 3. Note.
 203 VI: *mf* nur in E_{V1}.
 206 VI: In E *f* statt *f sempre*.
 216 VI: In A, A_{V1}, E_{V1} fehlt *poco a poco cresc.*, Edition gemäß E, vgl. auch Klav.
 218 VI: In A, E versehentlich 3. und 4. Note *e*³ statt *gis*³.

II Andante

- 12 VI: *poco a poco cresc.* nur in E_{V1}.
 23 VI: In E Beginn des \succ erst zwischen 5. und 6. Note.
 24 VI: In E_{V1} nur *espressivo* statt *p espressivo*.
 27 VI: In E \ll bereits ab 1. Note.
 38 f. VI: In A, E_{V1} ohne \ll bzw. \succ , Edition gemäß E, vgl. auch Klav.
 53 Klav: In A *sempre f* bereits zu Beginn von T 52.
 57 VI: In A Bogen 5.–6. Note.
 61 VI: \succ zu 1. Note nur in E_{V1}.
 63 VI: In E Beginn des \succ erst bei 3. Note.
 64 VI: *p* nur in E, vgl. auch Klav.
 70 Klav u: In A ohne Vorzeichen vor letzter Note der Oberstimme, vgl. aber noch gültiges \natural vor 2. Note *gis*¹ der Unterstimme, in E₁ \sharp vor letzter Note der Oberstimme, in E_K \sharp getilgt, in E₂ \sharp durch \natural ersetzt.
 91 VI: In E_{V1} nur *molto* statt *molto cresc.*
 98 VI: In E Beginn des \succ erst zwischen 2. und 3. Note.
 99 VI: *mezzo p* nur in E.
 113 VI: In E *sempre f* erst bei 5. Note.
 117 VI: In E *dim.* statt \succ , *p* erst auf 1. Note T 118.
 123 VI: In E_{V1} fehlt *sempre p*.
 125 Klav o: In A 16tel-Gruppe Zz 3 *h-d/gis-h* statt *cis-e/gis-cis*.

III Final. Allegro non troppo

- 2–3 VI: In E_{V1} 5. Note T 2 bis 1. Note T 3 ohne Bogen, Edition wegen Analogie zu Parallelstellen gemäß E.
 8 f. VI: In E_{V1} jeweils ohne \succ *p*, Edition in Analogie zu Klav gemäß E.
 11 VI: In E_{V1} ohne *cresc.*, Edition in Analogie zu Klav gemäß E.

- 13 VI: In A Bogen 2.–3. Note, kein Bogen von 3. Note zu Folgetakt.
 14 VI: In A Bogen 3.–4. Note, kein Bogen von 4. Note zu Folgetakt.
 22–25 Klav: In A, E₁ ohne Bögen, in E₂ Bögen ergänzt.
 27 VI: In E ohne Bogen 1.–2. Note.
 28 VI: In A letzte Note *fis* statt *e*.
 36 VI: In A Bogen 5.–6. statt 4.–6. Note, in E sowohl Bogen 4.–6. als auch 5.–6. Note.
 53 VI: In E ohne *p*.
 73/74 VI: In E ohne Bogen *h-ais*.
 76 f. VI: In E_{V1} \succ *p* bereits in T 75 f.; Edition gemäß E in Analogie zu Klav.
 77–78 VI: In E ohne Phrasierungsbögen.
 96–97 Klav o: In E₁ fehlt Haltebogen *c*¹–*c*¹, in E₂ ergänzt.
 97 Klav o, 98 Klav u: \natural vor *dis*¹ bzw. *Dis* nur in E_N.
 149 Klav u: In E Unterstimme \natural statt \flat .
 193, 199 Klav u: In A \succ auf 1. Note.
 211 VI: In A auch 2. Note mit Unteroktave.
 214 VI: In A untere Note \natural statt \flat *h*¹.
 Klav: In E₁ *espressivo* erst zu Zz 3 von T 215, in E₂ zu T 214 versetzt, vgl. auch VI.
 223 VI: In A 1. Note *h*³ statt *gis*³.
 224 VI: In E_{V1} ohne *f*, Edition in Analogie zu Klav gemäß E.
 232 Klav u: In E₁ fehlt Viertelhalb für 2. Note der Unterstimme *ais*, in E₂ ergänzt.
 236 Klav u: In allen Quellen wie in Edition 6. Note *c*¹; allerdings wäre in Analogie zu T 234 eher *es*¹ plausibel.
 237 VI: In E ohne Bogen 2.–4. Note.
 239 VI: In E Beginn des \succ erst zwischen 2. und 3. Note.
 246 Klav o: In E 5. Note versehentlich *dis*² statt *d*², Edition gemäß A.
 261 VI: In A \succ von 2. bis letzter Note, *p* in T 262.
 Klav: In A \succ in 2. Takthälfte, *p* in T 262.
 263 VI: In A Bogen 3.–6. Note.
 267 VI: In A, E Zz 1 nur *e*³ statt Akkord *h*¹/*gis*²/*e*³.

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *vn* = violin; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph score, engraver's copy for F. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 22144 (formerly owned by Alfred Cortot). Fair copy with several, sometimes extensive, deletions, but hardly any corrections. There are clearer traces of revision only at the end of the first movement. A second correction layer comprises several entries and comments by the engraver of the company of Charles Douin. 3 books (8+6+6) of paginated double leaves, including an inserted leaf after fol. 5v of the 1st book and an inserted double leaf after fol. 11v of the 3rd one. Upright format, with 16 or 18 staves on each page. Alfred Cortot's monogram stamp (CA) appears on fol. 1r, 2r and 2v of the 1st book, and on fol. 1v and 14v of the 3rd one. The first movement comprises 30 pages, written in ink. Title, in another hand: *2^e Sonate | I*. Inside title in another hand: *II^e Sonate | P^{no} et Violon | G. FAURÉ | MS. AUT.* – The second movement comprises 15 pages, written in ink. Title, probably autograph: *II | 2^e Sonate | pour piano et violon. Andante.* – The third movement comprises 24 pages, written in ink. Title, in another hand: *Fauré Sonate V^{ln} et P^o | fin | Manuscrit autographe de G. Fauré | 1917*. Inside title in another hand: *G. Fauré 2^e Sonate P^o et V^{ln} – Final Suite.*

A_{vn} Autograph violin part of the first movement, inserted into A. Two upright format, unpaginated double leaves each with 12 staves. Alfred Cortot's monogram stamp on fol. 1v. Title in another hand: *Violon | Allegro | I*. 6 notated pages, fair copy in ink, with a deletion on fol. 3v, and corrections at the end along with several performance markings (by Lucien Capet?), and notes by the engraver. Autograph comment at the end: *consulter la partie avec le piano.*

F₁ First edition of the score. Paris, Durand & Fils, plate number "D. & F. 9500", published in 1917. Wrapper and identical title page have art-deco style decoration. Title: *2^{ème} SONATE | pour | VIOLON & PIANO | PAR | Gabriel FAURÉ | OP. 118 [sic] | [monogram:] FG | Prix net: 5 fr. | Paris, A. DURAND & FILS, Éditeurs | DURAND & C^{ie} | 4, Place de la Madeleine | Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, de reproduction et d'arrangement réservés | IMP. MOUNOT, NICOLAS – PARIS*. Inside title with dedication: [stylised crown] *| A SA MAJESTÉ ELISABETH | Reine des Belges*. Musical text on pp. 1–44. Copies consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm9.1324, with Dépôt-légal stamp and printed year 1917; Geneva, Bibliothèque du Conservatoire de musique, shelfmark Ah 1859/ii (acquired ca. 1922).

F_{1vn} Violin part supplied with F. Musical text on pp. 2–11.

F_C Copy of F₁ (including F_{1vn}) with corrections in blue crayon by Lucien Garban; we consulted a copy of a deluxe edition with particularly thick paper. Bakersfield, California State University, Walter W. Stiern Library, Lucien Garban Collection, ac-

cession number 661. The inside title only bears the inscription *corrections*, without a date or signature.

F₂ 2nd impression of F₁ with corrected opus number, and a few corrections and alterations to the musical text (see *About this edition*). Title with altered printer information: *IMP. A. MOUNOT – PARIS*. Not published before 1922, and perhaps only posthumously. Copy consulted: Paris, Médiathèque musicale Mahler, Fonds Guillaume de Lallemand (acquired ca. 1924/25).

F_{2vn} Violin part supplied with F₂ with corrected opus number and correction of the accidentals p. 11 (movement III, M 253–269).

F_R Reprint of F₂ with additional corrections and alterations (impression and date cannot be defined more exactly, but it was probably only published posthumously). Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus. pr. 40285 (impression 1947).

F_{Rvn} Violin part supplied with F_R.

F = F₁ + F₂ + F_R

F_{vn} = F_{1vn} + F_{2vn} + F_{Rvn}

About this edition

Our edition is based on the piano part of the first edition of the score (F₁), and on the violin part supplied with it (F_{1vn}). This edition, published not later than October 1917 – thus shortly before the first performance of the Sonata (see the *Preface*) – was carefully edited by the composer, so can be regarded as authorised and thus valid as our primary source. The title pages mistakenly have the incorrect opus no. 118, though the correct number 108 appears at the beginning of the actual musical text of F and F_{vn}. The incorrect numbering probably derives from the composer himself, for the designation *op. 118* is already present in the heading of the first movement in the autograph (A), which served as the engraver's copy. The autograph is laid out in the man-

ner of a careful fair copy of the already completed work. Thus the (mainly brief) deletions in A do not allow any inferences regarding the compositional process, nor are they to be evaluated as traces of revision in a narrower sense. Instead, they are the obvious consequences of the correction of copyist and scribal errors that arose during the copying of a now-lost working manuscript or of associated sketches and drafts. Exceptions here apply only to the final measures of the first movement, and to the end (M 264 ff.) of the last movement. For while Fauré, in the *Allegro non troppo*, deleted repetitions of the closing chord in A in favour of a shorter formulation of the ending, at the end of the finale in A there is an earlier version that must have been changed later.

The extant fragment of a surprisingly clean, consistent and cohesive written out working manuscript of the 3rd movement that Fauré's son Philippe Faure-Fremiet gave to the violinist Jacques Thibaud plays no role in the present edition (London, British Library, shelmark Deposit 1998/04, formerly O. W. Neighbour Collection; dedication on fol. 1^r: *Offert à Jacques Thibaud | ce fragment d'un manuscrit | de travail – de "sa" sonate – | En affectueuse admiration | Ph. Fauré-Fremiet, dated in another hand: 29 mai 1946*). The manuscript, initially possibly part of a complete early version of the finale, contains three single leaves and one double leaf each ruled with 20 staves, and using only the front side of each leaf; it includes M 1–50 (fol. 1r–4r) and 84–87 (fol. 5r) of the final movement.

This mentioned changes versus A were apparently undertaken while correcting the proofs, which have not survived. The composer entered dynamic, accent, and phrase-marks into the musical text only at that stage of the printing process, since in A these markings were only definitively established in a very few cases (when establishing basic principles), and thus were almost always omitted there. At the upper margin of A_{vn} a corresponding note was

made for the engraver: *Ne pas mettre les liaisons, ne laisser que les syncopes* (do not set the slurs, only the ties). In the same way, string indications for the violin in F_{vn} (3^e Corde, etc.) and fingerings and bowing marks, probably deriving from a violinist friend (possibly Lucien Capet) and thus not adopted by our edition, were added. In regard to playing- and performance-instructions F and F_{vn} should consequently be regarded as definitive, meaning that A and A_{vn} have been consulted as secondary sources only as a corrective when the readings in F and/or F_{vn} are obviously incorrect, inconsistent, or incomplete.

Significant are the changes in F₂, in which the incorrect opus number and also several engraving errors were corrected; moreover there are also several modifications in the musical text that stand out. All of these corrections and alterations are based on entries in a revision copy of F₁ (= F_C), which were undertaken by Lucien Garban (1877–1959). Garban had been a proofreader at the publishing house Durand since 1915/16 and also made numerous arrangements for them. The alterations undertaken in F_C might not be traced back to Fauré himself but rather to Alfred Cortot, the pianist at the première, who was a close friend of Fauré's and to whom the autograph engraver's copy was bequeathed. Yet as they were entered by an employee at the publishing house who was considered extremely correct and reliable at that time, we may presume that they were at least passively authorised by Fauré. For this reason – independent of the fact that the date of F₂ cannot be placed any more accurately than between 1922 and 1925 due to the times of acquisition of the copies of F₁/F₂ that were consulted – they were included in the musical text and are substantiated in the *Individual comments*.

In later reproductions (F_R) aside from further corrections (in essence the addition of missing accidentals), two more recent, striking alterations (movement III, M 29 and 148) were made. Their origin and authorisation are un-

clear; for this reason they have only been included in this edition in footnotes, especially since they could only be taken into account in the 3rd impression or possibly only even the one that appeared posthumously. As a side issue only, it should be noted that in 1929 Durand published a piano solo arrangement of the *Andante*, made by Gustave Samazeuilh.

Parentheses indicate editorial additions. Obvious errors have been corrected without comment, and the inconsistent slurring within the sources in regard to sequences of ties and legato slurs has been standardised.

Individual comments

I Allegro non troppo

21, 24 vn: A_{vn} has a slur on 1st–2nd notes.

27 vn: A_{vn} has *sempre f* instead of *f*; A and F_{vn} do not have *f*; our edition follows F.

40 vn: In F_{vn} the beginning of the < is already on the 1st beat; our edition follows F.

43 pf u: 1st note of the upper voice in A and F is erroneously ♭ instead of ♮
vn: F_{vn} lacks slur on 1st–2nd notes.

44 vn: In A_{vn} the 3^e corde (notated as “III^e corde”) is not present until the 2nd half of M 45.

50 pf u: In A, F₁ 3rd note is e^{#1}, in F₂ changed to f^{#1} (see vn); change in M 114 probably forgotten.

52: In A and A_{vn} *poco a poco cresc.* does not begin until M 54.

57 vn: 1st octave in F and F_{vn} is without > ; amended in our edition to match the parallel context at M 65.

58 vn: In A_{vn} and F_{vn} the final note lacks the lower octave d¹.

60 vn: 1st note in A and F lacks staccato dot, 3rd note in F_{vn} has erroneously staccato dot.

62 vn: The last note in A and F is without > .

67 vn: 2nd note in A and F lacks staccato dot.

69 pf: A has >> in M 68 instead of 69.

71 f. vn: In F the beginning of the < and > is already at the 2nd note of the respective measure.

77–80 vn: Dynamic markings are only in F.
 81 vn: In F the \gg begins already at the 3rd note, matching the pf part.
 88 vn: *f* only in F.
 92: F has *f* instead of *sempre f*; our edition follows A and F_{vn}; see also M 95.
 94 vn: A_{vn} has slur on 2nd–3rd notes instead of on 1st–3rd ones.
 95: A, A_{vn} and F_{vn} lack *sempre f*.
 102 f. vn: Tenuto mark at last note of each measure is only in F_{vn}.
 104 vn: A lacks dynamic marking; A_{vn} has only *p*, without *dolce tranquillo*, while F has only *dolce tranquillo* without *p*.
 112 vn: In F \ll does not begin until 2nd note.
 114 pf u: In A, F 3rd note is $e^{\sharp 1}$, but see the change in M 50.
 122 vn: In F \gg already starts from 1st note.
 124 pf l: F₁ lacks \natural before $d^{\sharp 1}$; added in F₂.
 126 vn: Slur on 1st–2nd notes is only in F_{vn}.
 130, 134, 138 vn: In F, *mf* and *un poco più f* occur only on 1st beat of M 131/135 and M 139 respectively.
 140 vn: A_{vn} has *cresc.* at beginning of measure.
 145 vn: *molto* only in F_{vn}.
 146 pf l: F₁ lacks \natural in front of $c^{\sharp 1}$, corrected in F₂.
 147 vn: $>$ on 1st note is only in F_{vn}.
 154 pf l u: \natural in front of $c^{\sharp 1}$ is only in F_R.
 156 vn: *cresc.* only in F_{vn}.
 160 vn: $>$ at 3rd note is only in F_{vn}.
 164 vn: In F beginning of the \ll is not until last note.
 165 vn: F has \gg from 1st–2nd notes instead of 2nd–3rd ones.
 166 vn: $>$ on 1st note is only in F; cf. also analogous passages.
 171 vn: $>$ on 4th note is only in F_{vn}.
 173 vn: *cresc.* only in F.
 176 f. vn: In F beginning of the \ll is already at each 4th note.
 177 vn: *sempre cresc.* only in F.
 179 vn: Tenuto on 4th note only in F.
 pf l: A and F have b before 5th note e^1 , apparently an error for \natural (see the b already present before the 2nd note

e^1 , as well as the otherwise missing \natural before the 11th note e^1).
 183 pf u: F₁ lacks \sharp before $d^{\sharp 1}$ and last note $d^{\sharp 2}$; added in F₂.
 192 pf: All accidentals at beats 10–12 are only in F_R.
 194 vn: *mf* is only in F_R.
 196, 200 pf l: A, F₁ only have upper octave notes, the lower octave notes have been added in F₂.
 197 pf: *p subito* added in F_R at the beginning of the measure.
 200 vn: \ll starts already at 3rd note in F.
 203 vn: *mf* only in F_{vn}.
 206 vn: F has *f* instead of *f sempre*.
 216 vn: A, A_{vn} and F_{vn} lack *poco a poco cresc.*; our edition follows F, see also pf part.
 218 vn: 3rd and 4th notes of A and F are erroneously e^3 instead of $g^{\sharp 3}$.

II Andante

12 vn: *poco a poco cresc.* is only in F_{vn}.
 23 vn: Beginning of the \gg in F is only between 5th and 6th notes.
 24 vn: F_{vn} has only *espressivo* instead of *p espressivo*.
 27 vn: F has \ll already from the 1st note.
 38 f. vn: A and F_{vn} are without \ll and \gg respectively; our edition follows F, cf. also pf.
 53 pf: In A the *sempre f* is already at the beginning of M 52.
 57 vn: A has slur on 5th–6th notes.
 61 vn: $>$ at 1st note is only in F_{vn}.
 63 vn: In F the \gg does not begin until the 3rd note.
 64 vn: *p* is only in F; cf. also pf.
 70 pf l: A lacks accidental in front of the last note in the upper voice, but cf. also \natural that is still valid in front of the 2nd note $g^{\sharp 1}$ in the lower voice, in F₁ \sharp in front of the last note in the upper voice, in F_K \sharp deleted, in F₂ \sharp replaced by \natural .
 91 vn: F_{vn} only has *molto* instead of *molto cresc.*
 98 vn: Beginning of \gg in F is only between 2nd and 3rd notes.
 99 vn: *mezzo p* is only in F.
 113 vn: In F *sempre f* is not until the 5th note.

117 vn: F has *dim.* instead of \gg , with *p* not until 1st note of M 118.

123 vn: F_{vn} lacks *sempre p*.

125 pf u: In A the 16th-note group at 3rd beat is $b-d/g^{\sharp}-b$ instead of $c^{\sharp}-e/g^{\sharp}-c^{\sharp}$.

III Final. Allegro non troppo

2–3 vn: In F_{vn} there is no slur from 5th note of M 2 to 1st note of M 3; our edition follows F by reason of analogous parallel passages.
 8 f. vn: F_{vn} each time lacks $\gg p$; our edition follows F by analogy to the pf part.
 11 vn: F_{vn} lacks *cresc.*; our edition follows F by analogy to the pf part.
 13 vn: A has slur on 2nd–3rd notes, with no slur from 3rd note to the following measure.
 14 vn: A has slur on 3rd–4th notes, with no slur from 4th note to the following measure.
 22–25 pf: A, F₁ lack slurs, slurs added to F₂.
 27 vn: F lacks slur on 1st–2nd notes.
 28 vn: Last note in A is f^{\sharp} instead of e .
 36 vn: Slur in A is on 5th–6th notes instead of 4th–6th; F has slur both on 4th–6th notes and 5th–6th.
 53 vn: F lacks *p*.
 73/74 vn: F lacks slur $b-a^{\sharp}$.
 76 f. vn: In F_{vn} $\gg p$ is already at M 75 f.; our edition follows F by analogy to pf part.
 77–78 vn: F lacks phrasing slurs.
 96–97 pf u: F₁ lacks tie c^1-c^1 ; added in F₂.
 97 pf u, 98 pf l: \natural in front of $d^{\sharp 1}$ and $D^{\sharp 1}$ respectively only in F_R.
 149 pf l: Lower voice in F has \natural instead of $\natural b$.
 193, 199 pf l: A has $>$ on 1st note.
 211 vn: In A the 2nd note also has the lower octave.
 214 vn: In A the lower note is \natural instead of $\natural b^1$.
 pf: In F₁ the *espressivo* does not occur until 3rd beat of M 215; in F₂ it is placed in M 214, cf also vn.
 223 vn: 1st note in A is b^3 instead of $g^{\sharp 3}$.
 224 vn: F_{vn} lacks *f*; our edition follows F, by analogy to pf part.

232 pf l: In F₁ the quarter note stem is missing from the 2nd note of the lower voice $a^{\sharp 1}$, added in F₂.

236 pf l: All sources, and our edition, have 6th note c^1 ; though by analogy to M 234 eb^1 would be more plausible.

237 vn: F lacks slur on 2nd–4th notes.

239 vn: In F the beginning of the \succ does not occur until between the 2nd and 3rd notes.

246 pf u: 5th note in F is erroneously $d^{\sharp 2}$ instead of d^2 ; our edition follows A.

261 vn: \succ from 2nd to last note in A, with \boldsymbol{p} in M 262.

pf: A has \succ in 2nd half-measure, with \boldsymbol{p} in M 262.

263 vn: A has slur on 3rd–6th notes.

267 vn: 1st beat in A and F is only e^3 instead of the chord $b^1/g^{\sharp 2}/e^3$.

Mainz, spring 2014

Fabian Kolb